

Die Planung wirkt sich aus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **8 (1951)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Planung wirkt sich aus



Abb. 1. Das Pumpwerk der Kläranlage ist mit einer öffentlichen Anlage verbunden und in Maßstab und Haltung sorgfältig in die Umgebung eingepasst.



Abb. 2. Die Visitenkarte der Ortschaft. Bei der Einfahrt in die Ortschaft Pfäffikon, von Uster her, wird man statt der üblichen, unordentlichen Randsiedlungen von dieser einfachen und ansprechenden Anlage empfangen. Eine solche Visitenkarte verpflichtet.



Abb. 3. Die Anlage von der Strasse her gesehen.

Wir alle kennen doch die Geschichte von der Schnecke, die mit dem Hasen einen Wettlauf einging. Sie trieft zwar leicht von Moral, diese Geschichte, was nicht nach jedermanns Geschmack ist, aber abseits dessen enthält sie eine einfache und tröstliche Wahrheit: auch wenn das Gelände hindernisreich und der Läufer noch so langsam ist, hat er trotzdem eine Chance ans Ziel zu kommen, wenn er nur immer beharrlich seinen Weg geht.

Wer heute die Auswirkungen der Planung sucht, wird unweigerlich an die erwähnte Geschichte erinnert. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint sich die Planung nur wenig ausgewirkt zu haben. Noch immer entstehen Einzelbauten ausserhalb der Ortschaften, mitten im bäuerlichen Land, noch immer werden da und dort planlos Strassen und Werkleitungen gelegt und noch immer verschwinden vom Fachmann sorgfältig bearbeitete Pläne in Schubladen, ohne sich auf diese Weise jemals auswirken zu können. Wäre das die Bilanz aller bisherigen Bemühungen, so müsste sie wohl recht pessimistisch stimmen, und mancher Planungsfreund beklagt sich denn auch bitter über das Unverständnis, dem er noch häufig genug begegnet.

Beinahe unbemerkt beginnt sich die Planung aber doch auszuwirken. Wer durch unsere Dörfer und Städte fährt, falls er seinen Blick «umgeschaltet» hat, wird immer mehr derartige Auswirkungen finden. Sie sind häufig im Ausmass bescheiden, zeigen aber in Anlage und Gestaltung deutlich den Einfluss der Planung. Ohne das Ideengut der Planung wären sie nicht denkbar. Sie drücken damit eine bestimmte Haltung, einen bestimmten Willen zur Gestaltung aus. Sie zeugen dafür, dass irgend ein privater Bauherr, irgend eine Behörde oder Amtsstelle bereit ist, über das eigene Bauvorhaben hinaus auch an die Umgebung, an das Bild der Ortschaft zu denken. Mehr als viele Worte vermitteln solche Beispiele schlaglichtartig eine Vorstellung, wie die Dörfer eigentlich gestaltet sein könnten. Sie wirken anregend auch für eine weitergehende Gestaltung der Ortschaft und ebnen damit einer wirkungsvolleren Ortsplanung den Weg.

Berichteten wir in der vorigen Nummer von der gelungenen Führung eines Gehweges in der Gemeinde Küsnacht, so zeigen wir heute das Bild einer gut gestalteten, in den Strassenraum einbezogenen Werkanlage aus der Gemeinde Pfäffikon (Zch.).

Ar.